

Die Wissensbilanz im Praxistest

„Wissen managen, Wissen bilanzieren“ hieß der Titel einer Veranstaltung des Vereins Humanes Wirtschaften. Der BDS-Mitgliedsverein, der für ein partnerschaftliches Miteinander aller am Wirtschaftsleben Beteiligter eintritt, will mit Veranstaltungen wie dieser, Mitglieder und Interessierte auf neue Ideen aufmerksam machen. „Eine Wissensbilanz stellt als Ergänzung zur Finanzbilanz die immateriellen Werte eines Unternehmens dar“, erläuterte Gabriele Vollmar, Unternehmensberaterin und Expertin für Wissensmanagement. „Eine Finanzbilanz wird mit der Wissensbilanz sinnvoll ergänzt um nicht erfassbare Werte wie Fertigkeiten, Motivation oder Lernfähigkeit der Mitarbeiter“.

Besonders am Innovationsstandort Deutschland ist die Erfassung dieser immateriellen Werte wichtig und sollte deshalb Chefsache sein. Denn durch den globalen Wettbewerb sind es vor allem Wis-

sens- und Innovationsvorsprünge, die bei kleinen und mittleren Unternehmen über den Erfolg entscheiden. So gewinnen das intellektuelle Kapital und die immateriellen Ressourcen zunehmend an Bedeutung.

Wie bei der Erfassung dieser Werte vorzugehen ist, konnten die Teilnehmer an diesem Abend an einem Praxisbeispiel sehen.

Ulrike Baral, Geschäftsführerin des 20-köpfigen Dienstleistungsunternehmens beo GmbH aus Stuttgart hat zusammen mit Gabriele Vollmar, eine Wissensbilanz für ihr



Zufriedene (Wissens-) Bilanz des BDS-Vereins Humanes Wirtschaften: Hannelore Bostick (Mitte), Ulrike Baral (links) und Karl-Heinz Kurz.

Unternehmen erstellt. „Wo liegen unsere Stärken und Schwächen? Welche Perspektiven für eine Weiterentwicklung gibt es? Wie sieht es bei uns mit dem Thema Kundenbindung aus und wie entstehen in unserem Unternehmen Innovationen? Heute können wir diese Fragen beantworten“, so die Unternehmerin. Und dies sind wichtige Informationen, die auch den Zugang zu Kapital und die Außenwirkung gegenüber Kunden und Lieferanten verbessern können.

Auch innerhalb des Unternehmens hatte das gemeinsame Erstellen der Wissensbilanz positive Auswirkungen, besonders im Bereich Mitarbeiterkommunikation: „Es geht beim Ausarbeiten der einzelnen Punkte auch um Emotionen und Beziehungen“, sagte Hannelore Bostick, Vorstandsvorsitzende von Humanes Wirtschaften.

So wurde an diesem Abend eines deutlich: Wissensmanagement ist nicht nur eine Sache für Großunternehmen, auch der Mittelstand kann profitieren, wenn er es richtig anpackt. vd